



Direct Debit Services

Drei nationale Lastschriftverfahren aus einer Hand

Mit den Direct Debit Services unterstützt die Deutsche Card Services Händler bei der Abwicklung von elektronischen Lastschriften in drei Ländern. Mit der in Deutschland, Österreich und den Niederlanden äußerst beliebten Zahlart können offene Forderungen direkt vom Bankkonto des Kunden eingezogen werden. Im Internet und dem klassischen Versandhandel lassen sich so nicht nur Kunden ansprechen, die das vertraute und einfache Zahlverfahren bevorzugen, sondern auch solche, die über keine Kreditkarte verfügen.

Hintergründe/Marktentwicklung

Nicht jeder deutsche Online-Shopper verfügt über eine Kreditkarte und die gängige deutsche Debitkarte girocard (ehemals Eurocheque- bzw. EC-Karte) ist nicht für den Online-Einsatz konzipiert. Andere Zahlarten wie Rechnung oder Nachnahme beinhalten erhebliche Zahlungsausfallrisiken und aufwändige Prozesse wie Zahlungsüberwachung, Mahnwesen und Inkasso. Vorkasse ist bei Kunden unbeliebt und ebenfalls prozessbedingt mit Nachteilen wie Laufzeit und Kontoüberwachung behaftet. Zahlung per Nachnahme birgt Logistikkrisiken und Liquiditätsnachteile für Händler. Auf der anderen Seite eignen sich neue Bezahlmethoden von Drittanbietern nur für Teilmärkte und haben keinen entsprechenden Marktanteil.

In zahlreichen europäischen Ländern ist das Lastschriftverfahren unbekannt oder unüblich, aber insbesondere in Deutschland, Österreich und den Niederlanden erfreut es sich großer Beliebtheit. Nahezu alle potenziellen Kunden in diesen Ländern verfügen über ein Girokonto, das sich mit den Direct Debit Services zur Bezahlung nutzen lässt. Das europaweit einheitliche Verfahren „SEPA Direct Debit“, das im November 2009 startet, soll Lastschriften künftig in ganz Europa ermöglichen und die einzelnen nationalen Verfahren auf Dauer ablösen.

Das elektronische Lastschriftverfahren kommt eigentlich aus dem stationären Handel, bei dem eine Transaktion durch Vorlage der zum Girokonto gehörenden Karte und Unterschrift des Transaktionsbeleges autorisiert wird. Da im Fernabsatz kein unterschriebener Transaktionsbeleg vorliegt, gelten die Transaktionen als „unautorisiert“. Auf die Durchführung eines Einzugs hat dies keinen Einfluss, da das Lastschriftverfahren auf Treu und Glauben basiert. Anders verhält es sich jedoch beim Widerspruchsrecht. Entgegen der üblichen Widerspruchsfrist von sechs Wochen können unautorisierte Transaktionen grundsätzlich unbegrenzt zurückgegeben werden. Ein Risiko für den Händler, das den Einsatz von Betrugsabwehrmaßnahmen erforderlich macht. Im Zuge der „SEPA Direct Debits“ wird die Rückgabefrist für unautorisierte Lastschriften grundsätzlich auf 13 Monate beschränkt. Zudem soll das Verfahren auch elektronische Mandate zur Autorisierung von Einzügen unterstützen. Die Konkretisierung und Umsetzung wird jedoch noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Produktbeschreibung

Mit dem Lastschriftverfahren, das international als „Direct Debit“ bezeichnet wird, lassen sich Forderungen direkt und bequem vom Konto des Kunden einziehen. Voraussetzung ist eine entsprechende Vereinbarung des Händlers mit seiner Bank. Der Kunde

genehmigt dem Händler, einen Forderungsbetrag von seinem Konto einzuziehen, und teilt diesem die benötigten Kontodaten mit. Die Daten werden von der Deutschen Card Services aufbereitet und an die Bank des Händlers übermittelt, welche den Einzug im Interbanken-Zahlungsverkehr vornimmt. Eine Wertstellung des Einzugsbetrags erfolgt unmittelbar am Tag der Einreichung. Das System bietet keine Online-Autorisierung und erfordert für den Einzug zunächst keinen Ermächtigungsnachweis. Der Kunde besitzt jedoch das Recht, einem Einzug zu widersprechen, und hat dafür in der Regel sechs Wochen nach Zugang des Rechnungsabschlusses Zeit. Die Direct Debit Services der Deutschen Card Services unterstützen den Händler perfekt bei der Abwicklung der folgenden, vergleichbaren Verfahren:

- Deutschland: Elektronisches Lastschriftverfahren.
- Österreich: Einzugsermächtigungsverfahren.
- Niederlande: Cliëntopdrachten (ClieOP).

Funktionsweise

1. Der Kunde bestellt die Ware per Lastschrift.
2. Die Daten für die Lastschrift werden der Deutschen Card Services übermittelt.
3. Die Deutsche Card Services überprüft die Forderungsdaten optional auf Plausibilität und anhand von Sperrlisten.
4. Die Deutsche Card Services erstellt die Direct-Debit-Zahlungsverkehrsdatei im länderspezifischen Format.



5. Die Deutsche Card Services reicht die Zahlungsverkehrsdatei bei der Händlerbank ein.
6. Die Meldung „Zahlung erfolgt“ geht an den Händler.
7. Der Interbanken-Zahlungsverkehr findet statt:
 - Die Händlerbank übergibt den Kundenbanken den Zahlungsstapel, den diese verbuchen.
 - Das Kundenkonto wird belastet.
 - Die Gutschrift auf dem Händlerkonto erfolgt.

Ergänzende Produkte

Neben dem breiten Angebot an weiteren Zahlarten und ergänzender Betrugsabwehr hat die Deutsche Card Services als Full-Service-Anbieter noch weitere Dienstleistungen im Angebot, die die Direct Debit Services ideal ergänzen:

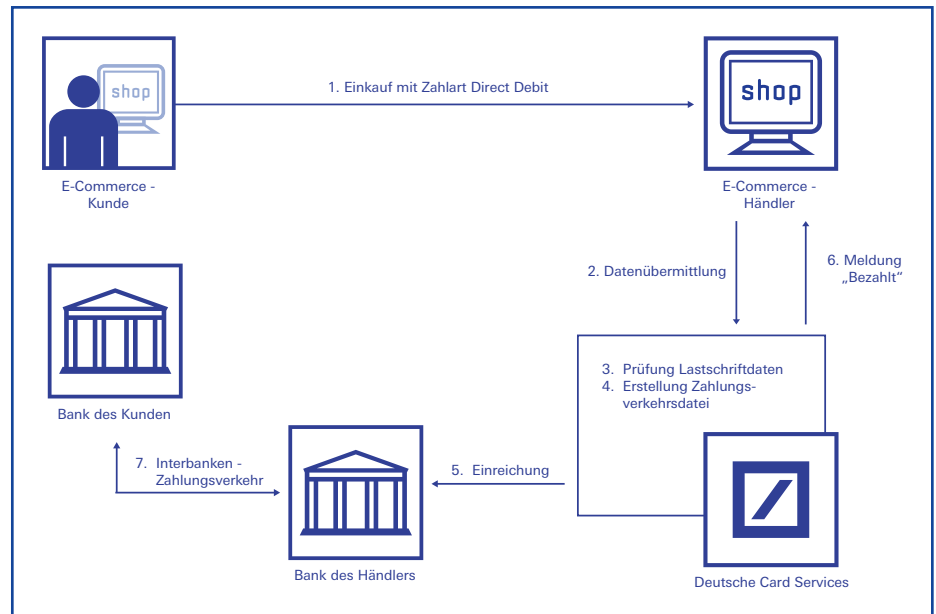
Account Check prüft die Bankdaten auf Plausibilität und **Direct Debit Check** gleicht diese mit Sperllisten ab, wodurch sich das Zahlungsausfallrisiko verringert.

Debitorenmanagement informiert über den tatsächlichen Zahlungseingang sowie Rücklastschriften und erlaubt die buchhalterische Abbildung nach individuellen Vorgaben. Im Problemfall wird das Mahnwesen durch die Erstellung und den Versand von Mahnungen bis hin zur Inkassoübergabe entlastet. Das reduziert den administrativen Aufwand beim Händler erheblich.

Zielgruppen

Die Direct Debit Services sind besonders geeignet für alle Händler, die

- auch Kunden ohne Kreditkarte adressieren möchten,
- eine günstige Alternative zu Kreditkartenzahlungen suchen und bereit sind, das Risiko von Rücklastschriften und den damit verbundenen Aufwand zu übernehmen bzw. mit zusätzlichen Maßnahmen abzusichern oder
- einen bekannten Kundenstamm haben, bei dem selten mit Ausfällen zu rechnen ist.



Gründe für Direct Debit Services

- Erweiterung des Kundenstamms durch das Angebot einer weit verbreiteten und beliebten Zahlart, die großes Vertrauen bei den Konsumenten genießt.
- Ansprache von Kunden ohne Kreditkarte oder von Kunden, die ungern Kreditkarten einsetzen.
- Günstig und einfach in der Abwicklung im Erfolgsfall – für den Händler und den Konsumenten.
- Schneller Geldeingang beim Händler.

Gründe für Deutsche Card Services

- Alle führenden Online-Zahlarten und weitere Dienstleistungen aus einer Hand.
- Abwicklung von drei nationalen Zahlverfahren über einen Dienstleister und eine Schnittstelle gemeinsam mit den Kartenzahlungen.
- Reduzierung von Rücklastschriften und Aufwand für die Abwicklung durch modulare Kombination mit Betrugsabwehr und Debitorenmanagement bis hin zur kompletten Auslagerung der Debitorenbuchhaltung.
- Zentrales webbasiertes Reporting für alle Zahlarten – umfassend und alle 24 Stunden aktualisiert.

Weitere Informationen können über das Sales Solutions Office der Deutschen Card Services bezogen werden:

Tel. 0221 99577-760
sales.deucs@db.com

003 85425 00 07 09

Dieses Factsheet dient lediglich zu Informationszwecken und bietet einen allgemeinen Überblick über das Leistungsangebot der Direct Debit Services der Deutschen Card Services GmbH, wie sie den Kunden zum Zeitpunkt der Drucklegung im Juli 2009 angeboten werden. Zukünftige Änderungen sind vorbehalten. Dieses Factsheet und die allgemeinen Angaben zum Leistungsangebot dienen lediglich der Veranschaulichung, es können keinerlei vertragliche oder nicht vertragliche Verpflichtungen oder Haftungsansprüche der Deutsche Card Services GmbH daraus abgeleitet werden.